

Presse-Vorabinformation:

FIfF-Jahrestagung 2008 am 7. und 8. November 2008 in Aachen

KRIEG UND FRIEDEN – DIGITAL

Informatik und Informationstechnik in einer konfliktreichen Welt

Unter diesem Motto richtet das Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V. (FIfF) seine diesjährige Jahrestagung gemeinsam mit dem Aachener Friedenspreis e.V. und den Interdisziplinären Foren der RWTH Aachen aus.

Wer Frieden schaffen und erhalten will, muss die Mittel kennen, mit denen Kriege vorbereitet und geführt werden – oder verhindert werden können. Die stetig zunehmende Leistungsfähigkeit der Informationstechnik hat zur Entwicklung völlig neuartiger Waffensysteme geführt, neue Formen der Kommunikation der Akteure ermöglicht und Öffentlichkeitsstrukturen verändert. Kriege zwischen Staaten, asymmetrische Konflikte und Terrorismus wie auch Friedensinitiativen haben ihre Gestalt infolge der 'digitalen' Durchdringung aller Lebenswelten grundlegend verändert.

Die Tagung wendet sich an Fachwelt und Öffentlichkeit. Sie will in drei thematischen Schwerpunkten auslösende Faktoren, Zusammenhänge und Folgewirkungen erkennbar machen, wo es um den Nutzen oder den Missbrauch der Informationstechnik geht.

Die Auftaktveranstaltung am Freitag, dem 7. November, untersucht die Veränderung militärischen Denkens und Handelns, die maßgeblich durch das Vordringen neuer Technologien in der Rüstung ausgelöst wurde. Jürgen Altmann, Dortmund und Ralph Rotte, Aachen beschäftigen sich in ihren Vorträgen mit den technologischen Triebkräften dieses als ‚Revolution of Military Affairs‘ (RMA) bezeichneten Prozesses und seinen politischen und gesellschaftlichen Konsequenzen.

Wie Informationstechnik, Kommunikationsnetze und Medien für oder gegen den Frieden verwendet werden, ist Gegenstand eines zweiten Vortragsblocks am Samstag, dem 8. November. Noel Sharkey, Sheffield (GB) thematisiert in seinem Vortrag über ‚death robots‘ die ethischen Probleme, die sich aus dem Einsatz neuer Technologien ergeben. Stephan Krebs, Eindhoven (NL) schließt daran an mit der ‚kulturellen Vorarbeit‘ für die Akzeptanz von Robotern. Berndt Thamm, Berlin stellt die Rolle des Internet für die Aktivitäten terroristischer Organisationen dar. Über die Optionen für Konfliktbewältigung und Friedensarbeit und ihre Praxis in Problemregionen berichtet Christopher Kullenberg, Göteborg (S). Ilona Koglin und Marek Rohde, Hamburg stellen schließlich mit vielen Beispielen neue Formen des Engagements mit und durch die neuen Technologien vor.

Einen dritten Schwerpunkt bilden Arbeitsgruppen, in denen vor allem thematisiert werden wird, wie wir als Individuen mit den Optionen der Informationstechnologie im Hinblick auf die Frage ‚Krieg und Frieden‘ umgehen. Themen sind die Nutzung des Internets durch nichtstaatliche Akteure und Gruppen, speziell z.B. für die geografische Verfolgung des Rüstungsgeschehens, die Verbindung Krieg und Informatik im Film und der ‚war on terror‘ in den Medien mit seinen Rückwirkungen auf die Menschenrechte.

Das Kabarettistenduo Hein & Katzenburg aus Köln stellt im Abendprogramm „Krieg und Frieden im Werk von Kurt Tucholsky und Erich Kästner“ vor.

Das aktuelle Programm, Abstracts zu Vorträgen, weitere Informationen und ein Anmeldefeld finden sich auf den Internet-Seiten der Tagung: www.krieg-und-frieden-digital.de (www.kufd.de) oder im Programmheft www.kufd.de/info/Programmheft.pdf (ca 2 MB).

Veranstaltungsort: Couvenhalle der RWTH Aachen, Kärmanstraße 17–19

Eine Pressekonferenz mit den Referenten findet am 7.11.2008 um 15.00 Uhr, Raum 103 im RWTH-Gebäude 1070, Karman-Strasse 17-19 statt

Auf Wunsch können vorab Interviewtermine mit den Referenten vereinbart werden (auch im Vorfeld der Tagung).

Pressekontakt: Otmar Steinbicker, Aachener Friedenspreis e.V., Tel (0241) 8944 331, steinbicker@aachener-friedenspreis.de